

# immer vorwärts



4 | Dezember 2023

JECAM International  
JEsus Christus Allen Menschen

## Weckruf zur Umkehr!



Wache auf  
der Du schläfst!  
Steh auf, werde  
licht!

Seite 7

Wenn alles ver-  
sagt, dann versu-  
che es mit Danken!

Seite 8

Wer?  
Wovon? Wohin?  
Wozu? ... sollen wir  
umkehren?

Seite 3-6

Wer an Jesus  
glaubt, hat  
ewiges Leben

Seite 8



## Inhalt

- 2 Editorial
- 3 *Wer soll denn nun umkehren?*
- 4 *Wovon sollen wir uns abwenden?*
- 5 *Wohin sollen wir uns wenden?*
- 6 *Wozu sollen wir umkehren?*
- 7 *Wache auf der Du schläfst!  
Steh auf, werde licht!*
- 8 *Wenn alles versagt,  
dann versuche es mit Danken!*

Wer an Jesus glaubt,  
hat ewiges Leben

*Titelbild:*  
*Menschen auf Globus*  
© iStock / imaginima  
*Mann ruft in Megafon*  
© iStock / ozgurdonmaz  
*Schneeflocken-Hintergrund*  
© iStock / morita kenjiro

*Zusätzliche Exemplare  
von «immer vorwärts»  
können Sie kostenlos  
anfordern und weiter-  
geben.*

an IHM erfreuen. Jesus sagt: *«Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht **umkehrt** und werdet wie die Kinder, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.»* (Mat. 18,3) Auch sagte ER von den 18 Menschen, auf die der Turm in Siloah fiel, dass sie nicht schuldiger waren als die übrigen Einwohner von Jerusalem. Aber, dass wir alle ebenso umkommen werden, wenn wir nicht **umkehren**. (vgl. Luk. 13,4-5) Das griechische Wort bedeutet nicht «Busse tun» im Sinne von Strafe bezahlen, weil Jesus am Kreuz schon alles bezahlt hat. Es bedeutet: **«seinen Sinn erneuern»** oder **«seine Denkweise revidieren»**. Aus den Worten Jesu wird klar: die Erneuerung unseres Sinnes und Revision unserer Denkweise ist nur möglich durch das Hören und Lesen des Wortes Gottes, indem wir darüber nachdenken und es auf unser Herz schreiben bis wir ganz natürlich nach SEINEM Wort handeln. Wenn wir so **umgekehrt** sind, zieht Frieden, Freude und Ruhe in unser Leben ein. Dann können wir Gottes Segnungen gerade jetzt in unserem Leben empfangen. (vgl. Eph. 1,3-8)

Ganz herzliche Segensgrüsse, Ihr Emanuel Steiner

## Editorial

Liebe Freunde und Partner von «immer vorwärts» und JECAM International



Vielleicht haben Sie bemerkt, dass in dieser Ausgabe etwas anders ist? Ganz richtig, aufgrund von Rückmeldungen betreffend der Lesbarkeit haben wir die Schriftzeichen etwas dicker gewählt und hoffen, dass der Text nun besser lesbar ist.

Ganz herzlich grüsse ich Sie zu Weihnachten und wünsche Ihnen Gottes überreichen Segen für das kommende Jahr 2024. Vielleicht haben Sie sich gefragt, was das Thema **Weckruf zur Umkehr** mit Weihnachten zu tun hat.

Einerseits drängt mich der Heilige Geist schon länger, über diese Botschaft zu schreiben, was ich nicht weiter hinausschieben möchte. Andererseits ist Umkehr die Grundbedingung, dass es in unserem Leben wirklich Weihnachten werden kann. Damit meine ich, dass Jesus Christus nicht nur unser Herr und Retter ist, sondern dass wir jeden Tag mit IHM leben, IHM dienen, IHM nachfolgen und uns

### Impressum

Ausgabe 4 | Dezember 2023  
91. Jahrgang  
vier Ausgaben pro Jahr

**Herausgeber**  
JECAM International  
Traugott-Meyer-Strasse 8  
CH-4147 Aesch BL  
+41 79 820 69 82  
www.jecam-international.com  
jecam-international@bluewin.ch

**Jahresabonnement CHF/EUR 20.-**  
wird als Spende verbucht.  
Wir sind dankbar für jede Unterstützung  
Zeitschriften zum Verteilen gratis  
Adressänderungen bitte melden!

**Redaktion und Layout**  
Emanuel Steiner

**Druck**  
Jakob AG, CH-3506 Grosshöchstetten

### Spenden

TWINT & PAYPAL auf Homepage

### Empfänger

JECAM International, CH-4147 Aesch BL

**Schweiz:** (für Überweisungen in CHF)  
IBAN: CH22 0900 0000 1559 7749 6  
BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

**Ausland:** (für Überweisungen in EUR)  
IBAN: CH48 0900 0000 1559 7751 3  
BIC/SWIFT: POFICHBEXXX  
Bank-Adresse: PostFinance AG, Minger-  
strasse 20, CH-3030 Bern





## Wer soll denn nun umkehren?

Vielleicht folgen Sie Jesus schon seit vielen Jahren nach und sehen keine Notwendigkeit, in Ihrem Leben irgend etwas zu verändern. Dann lesen Sie mit mir Kolosser 3,1-3: «Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes! Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist! *Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.*»

### Mit Christus gestorben? Wirklich?

Paulus fordert uns auf, unsere Gedanken auf die himmlische Welt auszurichten. Er sagt, wir sind gestorben und unser Leben sei verborgen mit dem Christus in Gott. Nun frage ich Sie: Sind Sie wirklich schon in jedem Punkt dieser Welt und Ihrem Fleisch gestorben? Wenn Sie jemand kritisiert, an Ihnen immer wieder herumnörgelt, Ihnen an der Kreuzung den Vortritt nimmt oder im 50 km/h-Bereich konstant 35 km/h fährt, sind Sie dann «gestorben» und sagen «Halleluja, alles dient mir zum Besten» oder regen Sie sich noch auf? Wenn Sie in der Familie als Teppichvorlage benutzt werden, an der jeder seinen Dreck abputzen kann, wie reagieren Sie dann?

### Ich bezwinde meinen Leib. Wie?

Paulus sagt: «So laufe ich nun nicht wie aufs Ungewisse; ich führe meinen Faustkampf nicht mit blossen Luftstreichen, sondern ich bezwinde meinen Leib und beherrsche ihn, damit ich nicht anderen verkündige und selbst verwerflich werde.» (1. Kor. 9,26-27) Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich sehe hier noch viel Übungspotential bei mir. Neulich habe ich mich innerlich sehr aufgeregt. Ich hätte sagen können: «Ich will mich hier jetzt einfach hineinsteigern.» Aber ich sagte: «Nein, ich befehle jedem Anzeichen von Zorn, still zu sein.» Dann spielte ich auf You

Tube ein Lied ab über die Macht des Blutes Jesu, durch das wir losgekauft sind aus der Knechtschaft der Finsternis und versetzt in das Reich SEINES lieben Sohnes. (Kol. 1,13-14) Es brauchte Zeit, aber ich liess dem Zorn nicht zu, in mir aufzukommen.

### Tötet, legt ab, lügt nicht, zieht an ...

Lesen Sie es in Ihrer Bibel selber nach, was Paulus in *Kolosser 3* weiter schreibt: Er fordert die Gläubigen auf, sich von Ausschweifung, Leidenschaft, Habgier und sexueller Unmoral entschieden zu trennen. Dazu zählt Paulus auch gleichgeschlechtliche Beziehungen. (vgl. Röm. 1,26-32) Er sagt, dass sich die Menschen mit diesem Verhalten Gottes Zorn auf sich ziehen. *Er zeigt aber vielmehr die Lösung, wie wir aus diesem Strudel des Bösen herauskommen können*, indem wir uns z.B. von jeder Leidenschaft abwenden, Zorn, böses Geschwätz ablegen und einander nicht anlügen. Er sagt, dass wir den alten Menschen wie ein Kleid ausgezogen haben und **durch die neue Geburt nun ein neues Kleid tragen**. Es ist das Kleid der Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Gerechtigkeit in Jesus Christus. Judas erklärt es so: **«Wir sind in Gott, dem Vater, geliebt und in Jesus Christus bewahrt!»** (Judas 1)

### Ertragt einander, dankt Gott ...

Wir sollen einander ertragen. Manchmal meinen wir, die Menschen seien unsere Feinde. Das ist falsch. Wir haben nur einen Feind, das ist der Teufel. Und der Teufel ist besiegt. Wir sollen Gott in jeder Situation Dank sagen. Dadurch geben wir IHM die Möglichkeit, sich für uns einzusetzen. Die Botschaft des Christus soll ihren ganzen Reichtum in unserer Mitte entfalten, indem wir uns gegenseitig ermahnen und Gott mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern loben. **Kolosser 3 bietet jedem Leser grosses Potential zur Umkehr!**



Strassenschild mit Aufforderung zum Wenden um 180°  
© iStock / Sophonnawit Inkaew

Wir verwenden zur einfacheren Ausdrucksweise jeweils nur die männliche Form, meinen damit aber jeden Leser und jede Leserin.



*Kolosser 3 in leicht verständlicher Sprache, wählen Sie Ihre Übersetzung selber: z.B. Luther oder Elberfelder.*





## Wovon sollen wir uns abwenden?



Mann flieht auf offene Tür zu. Jesus ist die Tür. (vgl. Joh. 10,7,9)  
© iStock / MicrovOne

An verschiedenen Stellen in der Bibel wird erklärt, wovon wir uns abwenden sollen: Lesen Sie dazu z.B. *Epheser 4,17 – 5,33*; *Kolosser 3, 1*. *Korinther 6,18; 10,14*, *Matthäus 5-7*.

### Nichtige Gedanken aufgeben

Der Verstand der Menschen, die Gott ablehnen, ist verfinstert. Ihr Gewissen ist abgestumpft. Sie haben sich der Ausschweifung hingegeben und beschäftigen sich voller Gier mit jedem erdenklichen Schmutz.

### Den alten Menschen ausziehen

Das alte Leben mit seinen trügerischen Begierden sollen wir ausziehen und wegwerfen wie ein zerlumptes Kleid. Es würde uns ausschliesslich ins Verderben führen.

### Falschheit und Lüge ablegen

Wir sollen uns an die Wahrheit halten, weil jeder Christ ein Glied am Leib Jesu ist.

### Zorn, Zank und Streit aufgeben

Wir sollen jeglichen Zorn ablegen, bevor die Sonne untergegangen ist.

### Dem Teufel keinen Raum geben

Als von neuem geborene Kinder Gottes sollen wir Satan widerstehen und er wird vor uns fliehen. (Jak. 4,7; 1. Petr. 5,7-9)

### Kein Diebstahl mehr

Wer gestohlen hat, soll nicht mehr stehlen, sondern arbeiten und seinen Lebensunterhalt verdienen, damit er auch den Armen etwas abgeben kann.

### Kein böses oder schlechtes Wort ...

soll mehr aus unserem Mund kommen. Vielmehr soll das, was wir sagen, gut, angemessen und hilfreich sein, damit unsere Worte denen wohl tun, an die sie gerichtet sind.

### Den Heiligen Geist nicht betrüben

Der Heilige Geist ist die 3. Person der gött-

lichen Dreieinigkeit. Wenn wir IHN traurig machen, wird ER sich zurückziehen. ER ist aber genau der Beistand, Helfer, Tröster und Rechtsbeistand, den wir auf allen unseren Wegen brauchen. Ich möchte keine einzige Minute ohne die Führung und Hilfe des Heiligen Geistes leben. (vgl. 1. Thess. 5,19)

### Nichts mehr zu tun haben mit: Bosheit, Bitterkeit, Aufbrausen, wütendem Geschrei und verleumderischem Reden

Vielmehr sollen wir freundlich und barmherzig miteinander umgehen und einander vergeben, wie Gott uns vergeben hat in Jesus Christus.

### Vor Unzucht und Götzendienst sollen wir fliehen

Unzucht bezeichnet jede sexuelle Beziehung ausserhalb der Ehe zwischen Mann und Frau. Rebellion und Widerspenstigkeit gegen Gott ist für IHN, wie wenn eine Frau ihrem Mann oder der Mann seiner Frau untreu wird. (vgl. 1. Sam. 15,23)

### Wovon sollen wir uns noch abwenden?

- vom Weglaufen von Gott und sich nur mit sich selbst zu beschäftigen
- von Hartherzigkeit und Unglauben
- von Zweifel und Misstrauen
- von Ungehorsam und Gleichgültigkeit
- von Neid, Eifersucht, Geiz und Geldgier
- von Faulheit und Aufschieberitis
- von unnützer Beschäftigung
- von fortwährender Nörgelei
- von jeder Ablenkung, sich keine Zeit zur Gemeinschaft mit Jesus zu nehmen
- von Rivalität, denn vor Gott gibt es kein Ansehen der Person (Röm. 2,11)
- von Rebellion, vor allem gegen Gott wie z.B. bei der Rotte Korah (4. Mo. 16)
- vom Aufgeben, vor allem der Verheissungen Gottes, wenn sich diese noch nicht erfüllt haben (Hebr. 10,35) und der Sieg noch nicht sichtbar ist (Röm. 8,37)



### Bibelstellen

*Epheser 4,17 – 5,33*

*Kolosser 3,1-25*

*1. Korinther 6,18; 10,14*

*Matthäus 5,1 – 7,29*

### Jesus fordert zur

#### Umkehr auf

*Mat. 4,17, 18,3; Mk. 1,15;*

*Luk. 13,3-5, 15,7,10;*

*Off. 2,5.16.21.22; 3,3,19*



## Wohin sollen wir uns wenden?

### Kein Gott, ausser dem ewigen HERRN

Der Prophet Jesaja bringt es auf den Punkt: «Wer hat dies von alters her hören lassen, schon längst es verkündet? Nicht ich, der HERR? Und sonst gibt es keinen Gott ausser mir. Einen gerechten und rettenden Gott gibt es ausser mir nicht! **Wendet euch zu mir und lasst euch retten, alle ihr Enden der Erde! Denn ich bin Gott und keiner sonst.**» (Jes. 45,21-22)

Simon Petrus sagte zu Jesus: «Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes!» (Joh. 6,68-69)

### Wir sollen uns an Jesus Christus wenden

Es gibt keinen Ort, wo wir Erlösung, Frieden und Ruhe für unsere Seele finden können ausser bei und in Jesus Christus. Jeder, der den Namen des Herrn Jesus anruft, wird errettet werden. (Joel 3,5; Röm. 10,13)

### Jesus Christus unser Herr und König, Retter und Befreier, Arzt und Versorger

«In IHM haben wir die Erlösung durch SEIN Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum SEINER Gnade, die ER uns überströmend widerfahren liess in aller Weisheit und Einsicht.» (Eph. 1,7-8) ER ist Herr der Herren und König der Könige. (Off. 17,14; 19,16) Durch SEIN Blut hat ER uns befreit. ER hat uns errettet aus dem Machtbereich der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe. (Kol. 1,13-14) ER ist der HERR, unser Arzt. (2. Mo. 15,26) SEIN Name ist Jahwe Jireh, der HERR, der sieht, versieht und versorgt. (1. Mo. 22,14)

### Zurück in die Gegenwart Gottes

«Da erschien der HERR dem Salomo in der Nacht und sprach zu ihm: «Ich habe dein Gebet erhört und mir diesen Ort zur Opferstätte erwählt. Wenn ich den Himmel

verschliesse, so dass es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende, **und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.** So sollen nun meine Augen offenstehen und meine Ohren achten auf das Gebet an diesem Ort.» (2. Chr. 7,12-15)

### Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes

Heute ist jeder Nachfolger Jesu ein Tempel Gottes und des Heiligen Geistes. Deshalb können wir heute, genau dort wo wir sind, zum HERRN Jesus beten und ER hört und antwortet uns. (1. Kor. 3,16-17; 2. Kor. 6,16)

### Zurück zur Macht des Blutes Jesu

Die Macht des Blutes Jesu wird heute viel zu wenig beachtet. Wir sind nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden von unserem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut des Christus, als eines makellosen und unbefleckten Lammes. (1. Petr. 1,18-19) Zudem sind wir auserwählt gemäss der Vorsehung Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes, zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi! (1. Petr. 1,2) Als die Israeliten in Ägypten das Blut eines unschuldigen Lammes an die Türpfosten und den Querbalken ihrer Haustüren strichen, hatte der Geist des Todes kein Anrecht auf ihre Familien. Genau so hat keine Macht der Finsternis ein Anrecht auf uns oder unsere Familien, wenn wir das Blut Jesu im Glauben im Geist mit unseren Worten an die Zugangstüren unserer Familien sprengen. **Jesus hat uns den vollen Sieg erkaufte.** Es geht nicht um irgend ein mystisches Blut. Es geht um den Herrn Jesus und SEIN Blut!



*Eine Frau liest die Bibel, in den Psalmen.*

*Jesus spricht: «Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben. (Joh. 6,63)*

© iStock / digitalskillet

**Wo das Blut Jesu ist, hat der Teufel keinen Zutritt mehr.**



*Und sie haben die alte Schlange, das ist der Teufel und Satan, überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod. (Offenbarung 12,9,11)*



## Wozu sollen wir umkehren?



Erquickung und Erfrischung: Das Wasserbad im Wort heiligt und reinigt uns. (Eph. 5,26) Die Gemeinschaft mit anderen Heiligen erquickt und erfrischt uns. (vgl. Röm. 15,24; 1. Kor. 16,18; 2. Kor. 7,13; 2. Tim. 1,16; Philm. 1,7)  
© istock / avtk

Lesen Sie 2. Petrus 1,3-11 in der Neuen Genfer Übersetzung



**Damit Zeiten der Erquickung kommen**  
«**Bereut nun eure Sünden und kehrt um, damit eure Übertretungen ausgetilgt werden und Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen** und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.» (Apg. 3,19-21)

Im Vers 19 kommen zwei griechische Worte vor, die beide «umkehren» bedeuten: bereut eure Sünden (gr. metanoio) und kehrt um (gr. epistrefo). Metanoio wird oft als «Busse tun» übersetzt, was im deutschen Sprachgebrauch irreführend ist, wenn es als «Strafe zahlen» wie bei Verkehrsbussen verstanden wird. Wir brauchen nicht wie im Mittelalter «Sünden abbüssen», wobei wir körperlich und seelisch leiden. Nein! Der Herr Jesus hat bereits stellvertretend alle unsere Sünden abgebüsst und damit bezahlt. Wir dürfen heimkehren und werden aus Gnaden freigesprochen. So wird aus dem göttlichen Befehl: «Kehrt um! Bereut eure Sünden!» (Mat. 3,2; 4,17; Apg. 2,38, 3,19) eine Einladung, ein befreiendes Angebot: *Ihr dürft trotz eurer schuldbeladenen Vergangenheit zurückkehren zu Gott, heimkehren ins Vaterhaus! Gott rechnet euch eure Sünden nicht zu, sondern wartet auf euch als der liebende Vater und will euch als Seine geliebten Kinder annehmen – weil Jesus am Kreuz mit seinem Blut und Opfer schon alles bezahlt hat.* Nun dürfen wir auch die Gabe des Heiligen Geistes empfangen (vgl. Apg. 2,38 und «immer vorwärts 03-23»), in neuen Sprachen reden und fortwährend uns vom Heiligen Geist führen lassen. Wir dürfen Seine Hilfe erfahren, Seinen Rechtsbeistand erleben und erfahren, wie die Kraft Gottes Strömen lebendigen Wassers gleich durch uns zu anderen fließt. (Joh. 7,37-39)

**Damit wir alle Segnungen empfangen können, die Gott für uns bereithält**

Der Herr Jesus hat in Seiner göttlichen Macht uns alles geschenkt, was zu einem Leben in der Ehrfurcht vor IHM nötig ist. In Seiner Güte hat ER uns die grössten und kostbarsten Zusagen gegeben. Gestützt auf sie können wir dem Verderben entfliehen, dem diese Welt aufgrund ihrer Begierden ausgeliefert ist und können Anteil an Seiner göttlichen Natur bekommen. (vgl. 2. Petr. 1,3-4) **Wir müssen die Wohltaten Gottes nicht selber erringen oder uns verdienen, sondern dürfen aus der Gemeinschaft mit unserem Herrn heraus in unserem Leben über Umstände herrschen und das Böse überwinden.** (vgl. Röm. 5,17; 12,17-21; Luk. 10,19) Wenn wir auf den Heiligen Geist hören und tun, was der HERR uns sagt, werden wir erleben wie sich 2. Petrus 1,3-12 in unserem Leben bewahrheitet. Dann wird unser Glaube aktiv sein und Früchte tragen. Wir werden Jesus Christus immer besser kennenlernen und als Seine Nachfolger Seine Werke auf dieser Erde tun. Dann kann Gott die Gaben Seines Geistes durch uns wirken.

**Zur völligen Befreiung und Erfüllung mit Gottes Weisheit und Einsicht**

Gott, der Vater, hat uns befreit aus der Herrschaft der Finsternis und versetzt in das Königreich Jesu. Durch Sein Blut haben wir die völlige Befreiung von jeder erdenklichen Bindung und Krankheit, mit der Satan uns beherrschen will. (Kol. 1,13-14) Christus ist uns von Gott auch zur Weisheit gemacht. (1. Kor. 1,30) Wie König Salomo dürfen wir Gott um Seine Weisheit und Einsicht bitten und Gottes Versorgung erfahren. Göttliche Weisheit wirkt Reichtum. Dies sehen wir aus dem Leben Salomos. Jesus sagt: «Hier ist mehr als Salomo.» Gott gibt jedem Weisheit, der IHN darum bittet, ohne ihm Vorhaltungen zu machen. (Jak. 1,5-8)



# Wache auf der Du schläfst! – Steh auf, werde licht!

(Eph. 5,14 - Jes. 60,1)

Mein Grossvater, Samuel Furrer, wirkte als Evangelist von 1927 bis 1966 im deutschsprachigen Raum. Viele Menschen haben unter seiner Verkündigung eine tiefgreifende Umkehr und Neugeburt erlebt und wurden zu treuen Nachfolgern des Herrn Jesus. Er redete die Sprache seiner Zeit, volkstümlich, teils derb und nahm kein Blatt vor den Mund, wenn er die Menschen aufforderte, zu Jesus Christus umzukehren. Ich lasse hier zwei Beispiele folgen:

## Ein Stein befreit vom scharfen Arrest

«Nach einer **Überlebenswoche** schliefen die meisten **Soldaten** erschöpft auf einer Wiese. Aber einer musste Wache stehen und ist auf dem Wachposten infolge Müdigkeit eingeschlafen. Jetzt sah einer der noch wachenden Soldaten, dass unten am Berghang schon in nächster Nähe die Kontrolle kam, um zu sehen, ob der Wachposten seinen Dienst tat. Leider konnte er nicht mehr rufen: 'Meier! Die Kontrolle ist da! Aufwachen!' *Der Soldat nahm einen Stein und warf ihn dem schlafenden Wachposten auf die Brust, was diesen sicherlich sehr schmerzte.* Er wollte gleich den andern ausschimpfen, begriff aber sofort worum es ging. So nahm er das Gewehr in die Hand, stand auf und stand da, als ob er längst schon gewacht hätte. Im nächsten Moment kam die Kontrolle um die Ecke und fand den Wachposten wachend. Wem hatte er es nun zu verdanken, dass er keinen scharfen Arrest bekam? Dem Stein. **Hab keine Angst, ich habe keine Steine aus der Schweiz mitgenommen, obwohl es in der Schweiz sehr viele Steine gibt. Aber ich möchte dich aus der Gleichgültigkeit herausreissen in der du schlummerst!** Es ist eine grosse Gnade, wenn der Mensch erwacht. Darum waren Erweckungszeiten immer Segenszeiten, Zeiten der Erquickung für die Gemeinde.» (vgl. Der gefährliche Schlaf, Samuel Furrer)

## Der ungelesene Brief des Vaters

Ein junger Holländer aus guter Familie geriet zum Leid seines Vaters auf äusserst schlechte Wege. Schliesslich kam er als Soldat unter die **Fremdenlegionäre in Indien**. Von dort schrieb er seinem Vater und bat ihn um Geld. Einige Monate später traf die Antwort ein. Hastig öffnete er den Brief. Da er weder Geld noch einen Wechsel darin fand, wurde er wütend, zerknitterte den Brief und warf ihn in den Tornister. Einige Zeit später wurde er krank, sogar todkrank. Lange Tage und Nächte lag er in Schmerz und Fieber auf dem Krankenbett. In einer Nacht fiel ihm plötzlich der ungelesene Brief aus der Heimat ein. Er bat den Krankenpfleger, ihm diesen zu suchen und vorzulesen. Der Vater schrieb seinem Sohn: *Wenn er heimkehre, wolle er ihm ein hübsches Landgut kaufen. Vorerst habe er dem Kapitän, der jetzt im nahe gelegenen Hafen vor Anker liege, den Auftrag gegeben, ihn von der Armee loszukaufen und mit heimzubringen. Er brauche nur einige Zeilen an den Kapitän zu richten.* Und einen solchen Brief hatte er, der unglückselige junge Mann, ungelesen gelassen, nur weil kein Geld darin war. Grauen und Entsetzen spiegelten sich in seinem Angesicht. Der Angstschweiss floss von seiner Stirn. Ich könnte alles haben, habe alles verscherzt. Jetzt ist es zu spät. Dieses Stöhnen war sein Todesröcheln. Kurze Zeit darauf starb er. Es ist ausserordentlich wichtig, dass wir in die Heilige Schrift, den Brief Gottes an uns, hineinschauen, damit wir sehen, was er uns zu sagen hat. Es gibt unzählige Gründe, warum sich die Menschen nicht zu Gott wenden. Wie die Hindernisse überwunden werden können, das möchte ich Ihnen jetzt zeigen, damit Sie zu Jesus kommen können. Die Kraft des Heiligen Geistes muss den Menschen die Augen öffnen. **Nicht die Gefühle, sondern das Schwert des Geistes muss die Herzen der Menschen durchdringen ...**



Samuel Furrer, Evangelist und Gründer vom Missionswerk «Arche» in Ebnat-Kappel  
© Archiv JECAM Int.

weitere Informationen über das Lebenswerk von Samuel Furrer



... lesen Sie hier weiter: Gottes letztes Ultimatum an Dich, S. Furrer





## Wenn alles versagt, dann versuche es mit Danken!

Vor Jahren hörte ich das beachtenswerte **Zeugnis von einer Missionarin in China**. Als sie eine an Pocken erkrankte Missionsschwester pflegte, wurde sie selber angesteckt. Es war ein sehr schlimmer Fall. Als sie keinen Ausweg mehr sah, hielt sie sich an Gottes Verheissungen, nach welchen sich keine Plage ihr nahen dürfe. Sie brachte ihre Not in ernsthaftem Gebet vor den HERRN. **ER sagte ihr, sie solle den HERRN loben und preisen für die Zuverlässigkeit SEINES Wortes**. Dann wurde sie in den Absonderungsraum gebracht, wo sie sich ganz stille verhalten sollte. Aber sie sagte, dass sie den HERRN preisen müsse. So sang sie und pries fortwährend. Der Arzt sagte, dass er für ihr Leben bange, da es sehr schlimm um sie stehen würde und Komplikationen eintreten könnten. Aber sie sang weiter und pries den HERRN. Man fragte sie, warum sie eigentlich so viel singe. Sie antwortete: «Weil ich so viele Blattern habe. Ich preise Gott, weil ER gemäss seiner Zusage im Wort mich bereits von jeder einzelnen Pocke am Kreuz geheilt hat.» Man sagte ihr, wenn sie je wieder

aufkäme, dass ihr Gesicht zeitlebens entstellt sein würde. Doch sie fuhr fort, dem HERRN zu singen und für ihre Not zu preisen. **Der HERR zeigte ihr in einer Vision zwei Körbe**. *Der eine enthielt ihren Lobpreis und war halbvoll; der andere enthielt ihre Anfechtungen und war ganz voll. ER sagte ihr, dass der Lobpreiskorb ebenso voll sein müsse, so dass er den anderen überwöge*. So fuhr sie fort mit Singen und mit Preisen. Dies wirkte so ansteckend auf die gläubigen Pflegerinnen, dass sie sich ihr anschlossen und der ganze Raum von Lobpreis widerhallte. *Zuletzt zeigte ihr der HERR, dass der Lobpreiskorb voll, ja sogar übervoll war. Sie sah ihn dann sinken und den Anfechtungskorb emporsteigen. In diesem Augenblick waren alle Pocken samt den Symptomen verschwunden, ohne auch nur eine Spur oder Narbe zu hinterlassen. Ihre Haut war ganz zart und makellos*. Wenn alles andere versagt, dann versuche es mit Loben und Danken, auch wenn du schon lange gelitten hast und die Heilung bisher ausblieb! (aus: Die Kur des Lobens und Dankens, Autor: Samuel Furrer bzw. C.H.)

## Wer an Jesus Christus glaubt, hat ewiges Leben!



Ende Oktober durfte ich an zwei Strasseneinsätzen in Zürich teilnehmen, an denen Jesus-Nachfolger von unterschiedlichen Gemeinden regelmässig Menschen einladen, dem Herrn Jesus nachzufolgen. Sie verwenden dazu den gleichen Evangelisations-Leitfaden, den ich in der Ausgabe 03-23 auf Seite 8 bereits erwähnt habe. Mit dem QR-Code rechts unten kommen Sie auf der Seite von [jecam-international.com/gott-kennen](http://jecam-international.com/gott-kennen) direkt zum Link des Leitfadens in verschiedenen Sprachen.

Über unsere Homepage können Sie jederzeit den Leitfaden auf der Strasse an Ihrem Handy öffnen und Menschen zu Jesus führen. Schreiben Sie ihre Namen und wenn möglich Telefonnummern auf, damit Sie für diese Menschen beten und sie wieder kontaktieren können. **Ich durfte erleben, wie verschiedene Menschen mit uns beteten und Jesus als Herrn und Retter in ihr Herz und Leben einluden**: z.B. zwei Jugendliche aus der Schweiz, ein junger Mann aus der Ukraine, zwei

jüdische Brüder, der eine aus Israel, der andere aus Spanien, eine junge Frau aus der Schweiz, die mit ihrer Freundin schon regelmässig die Bibel las und andere. Wann wirst Du den ersten oder nächsten Menschen zu Jesus führen und ihn vielleicht sogar auf dem Weg in der Nachfolge begleiten, bis er im Wort Gottes fest gegründet ist und selber Menschen zu Jesus führt?

Gebet ist grundlegend, wenn wir Menschen zu Jesus führen wollen. Denn die neue Geburt und Überzeugung zur Nachfolge kann nur der Heilige Geist wirken. Jesus sagt von sich selbst: «*Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.*» (Joh. 3,36) Paulus schreibt: «*Denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden.*» (Röm. 10,13) «*In Jesus Christus haben wir die Erlösung durch SEIN Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade.*» (Eph. 1,7)

